Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

LP 21 – Schweizer Volksschule wohin?

Kurzreferat zum Podium „Gute Schulbildung für das Leben“

Dr. phil. Beat Kissling

(Zürich-Schwyz)

Dienstag, 1. November 2016, 19.30

Thurgauerhof, Weinfelden

EDK – Kantonale Bildungsdirektionen & Pädagogische Hochschulen

- Alles **demokratisch** entwickelt und abgestützt? (Bildungsartikel 2006)
- Alles ist gut auf Kurs – Weiterbildungen, Lehrmittel,… Lehrpersonen begeistert – **kein substantieller Widerspruch**
- Lehrplan 21 ist kein Paradigmenwechsel; er bringt nichts grundsätzlich Neues
- Mit der Kompetenzorientierung = Bildung solider, direkt **anwendbar**, **nützlich** - die Schüler **können** - haben nicht ‚nur' Wissen
- Diese Botschaften werden in den nächsten 15' kritisch überprüft.

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Demokratie

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Prof. Dr. Hans Zbinden – ‘Vater‘ des Bildungsartikels zur Harmonisierung

eh. SP-Bildungspolitiker, NR, Präsident Hochschulkommiss

„Noch im ersten Länderbericht der OECD von 1990 erhielt die Schweiz grosses Lob für die ausgeprägte demokratisch-parlamentarische Einbettung des Bildungswesens, für dessen Bürgernähe und seine damit verbundene grosse gesellschaftspolitische Legitimität. <…>

Der Nachvollzug von europäischen Reformen geschieht immer mehr an Parlamenten und Öffentlichkeit vorbei.“

„Stiller Partner Schweiz“ – Lautloser Gang des schweizerischen Bildungswesens nach Europa“ (in *VPOD bildungspolitik*, Mai 2009)

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Memorandum
Mehr Bildung – weniger Reformen
„Erziehungswissenschaftler fordern 2013 Notbremse“

*„Stopp der Reformhektik im Bildungswesen! Das Bildungswesen wird im Reformeifer der **Verwaltungen** immer mehr standardisiert und technisiert. <…> Solche Entwicklungen schaden dem historisch gewachsenen Bildungswesen der Schweiz.“*

*„Sie (die Reformen) wirken als „von oben“ verordnet. <…> Die öffentliche Kontrolle des Bildungswesens weicht einer **demokratiefernen Expertokratie.** <…>*

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Memorandum *«Mehr Bildung – weniger Reformen»*
„Erziehungswissenschaftler fordern 2013 die Notbremse“

*Die **Bildungsverwaltung** setzt auf modi-sche Versprechungen und vertraut interna-tionalen Organisationen wie etwa der OECD, statt Erfahrungen der Bildungs-praktiker und vorgängiger Erprobung von Neuem.“*

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Unterzeichner des Memorandums

Prof. Dr. Walter Herzog, Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft der Universität Bern

Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Leiter Gruppentherapie der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern sowie Leiter des Instituts für Konftiktmanagement und Mythodrama; Dozent PH Zürich

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Zürich

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Unterzeichner des Memorandums

Prof. em. Dr. Urs Haeberlin, ehem. Heilpädagogisches Institut der Universität Fribourg

Prof. em. Dr. Remo Largo, ehem. Pädiatrische Universitätsklink Zürich

Jürg Jegge, bekannter Schweizer Pädagoge (Sonderschulleiter) und Schriftsteller

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Unterzeichner des Memorandums

Prof. Dr. Fritz Osterwalder, Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Bern

Prof. em. Dr. Rolf Dubs, ehem. Institut rür Wirtschaftspädagogik Universität St. Gallen

Prof. em. Dr. Kurt M. Füglister, ehemals Pädagogische Hochschule Basel

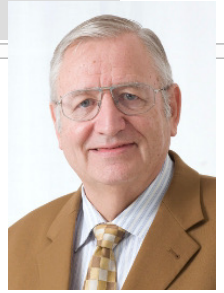
Prof. em. Dr. Peter Grob, ehem. Uni-Versitätsspital Zürich

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Über 20 Schweizer Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Bildungswesen

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Professionalisierung = **Entdemokratisierung** der Schweizer Volksschule



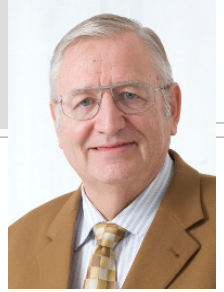
Prof. Ernst Buschor, ab 1995 Bildungsdirektor Kt. Zürich

Einführung von Schulleitungen statt demokratische Schulaufsicht = Professionalisierung (Schul-Management)

Schule =„Betriebseinheit“ = „Corporate Identity“, Schüler & Eltern = „Kunden“

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Schleichende Entdemokratisierung der Schweizer Volksschule



Verwaltungsreform New Public Management (NPM)
Verwaltungen = CEOs - Expertengremien zur „Steuerung“ der Schule statt Milizaufsicht

Die Verwaltung sieht Parlament und Bürgerschaft als “Kunden“ nicht mehr als Gesetzgeber.

„Instrumente“

- Bildungsmonitoring (Überwachungsorgan)
- Standardisierung des erwünschten Schüler-Output
- Vergleichstests
- Qualitätsmanagement

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Output- statt Input-Orientierung

Bruch mit der europäischen Bildungstradition

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Hans Zbinden: *„Bruch mit der europäischen Bildungstradition“*

Öffentliches Schulwesen: *„Wichtige Äusserungsformen der Internationalisierung unseres Bildungswesens sind:* ***Standardisierte, outputorientierte*** *schulische* ***Leistungs-testsvergleiche*** *der* ***OECD*** *(PISA; TIMSS): Die internationalen Bemühungen um Bildungskoordination und Bildungsbemessung werden auch in der Schweiz wirksam.“*

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Orientierungsabend für Eltern zum Lehrplan 21
Kernthema: „Kompetenzorientierung“

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Geschäftsführer und Schulleiter & zwei Referentinnen der PH Zürich

Zentral im LP 21 = **“Kompetenzorientierung“**

Filmbeispiel
Kompetenztraining im Hauswirtschaftsunterricht: Gruppen entdecken *nützlichstes Haushaltsgerät*

Beispiel für ‚schülerzentriertes‘ Lernen: Schüler **handeln** und **entdecken**..... = selbstorganisiertes Lernen

Lehrperson **= Berater, Coach,.....**

Kompetenz = Handeln können = messbarer Output

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

PH-Dozentin: “Sehen Sie: früher – heute“

Frontalunterricht = „direkte Instruktion“ = Input

selbstorganisiertes Lernen = Output

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Was nicht gesagt wurde!

„Kompetenz“ ist ein „Überredungsbegriff“, ohne wissenschaftliche Klarheit

„Kompetenzorientierung“ kam mit PISA 2000 (OECD) = “Performance“ (messbare Leistung = Output)

Prof. Dr. R. Künzli: ***Lehrplan 21 = standardisiertes Testbuch = PISA-Derivat*** (mit totaler Gängelung der Lehrpersonen)

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Hin zum angelsächsischen OECD-Konzept:
Von Input- zu Output-Orientierung

Input: Konzentration auf Befähigung der Lehrperson

- Lehrer-Schüler-Beziehung
- Klassenführung
- fördern und fordern aller Schülerniveaus individuell und als Team usw.
- Alles in Verantwortung bei der Lehrperson (Lehr- und Methodenfreiheit)

Output: Konzentration auf Schülerleistung - Testvergleich

- Schüler trainieren messbare, im Test reproduzierbare „***Kompetenzen***“.
- Schüler entdecken alles selbst! Trend: SOL, AdL…
- Verantwortung liegt beim Schüler

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

„Lern- und Testsysteme im Kanton St. Gallen“

(Grundlagenpapier 70 Seiten)
Pädagogische Hochschule St. Gallen

- **Lernlot –** Orientierungstest **2. Kl.** (M. & D.)
- **Lernlupe** – Orientierungstest **3.- 6. Kl.** (M. & D.)
- **Klassencockpit** - Standortbestimmung **3x pro Jahr 3.- 9. Kl.** (M.. & D.)
- **Stellenwerk** – Standortbestimmung in der **8. & 9. Kl.** (D., M., Engl., Franz., und Natur + Technik)
- **Lernpass** - Orientierungstest **8. & 9. Kl.** (D., M., Engl., Franz.)
- **Jobskills –** Profilerstellung für die **Berufswahl**
- **Eprolog (Gym) –** Standortbestimmung **10. Kl.** (D. & M.)
- **Lernareal –** Lern- und Übungsplattform ab **7. Kl.** (D., M., Natur + Technik

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Output-Orientierung = Kind als kybernetisches Selbstregulierungssystem verstanden

Tests = Rückmeldung

Vergleich/Wettbewerb – Motivation zu mehr Anstrengung

Schüler trägt vollumfänglich die Verantwortung für sein Vorankommen

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Schüler sollen googeln statt auswendig lernen

BERN. Wer heute etwas nicht weiss, sucht die Antwort via Handy oder Tablet. Schüler und Eltern zweifeln den Sinn des Auswendiglernens deshalb immer stärker an. Ein Bildungsexperte fordert sogar, dass Googeln zum Schulfach wird. Andere Fachleute widersprechen ihm: Auswendiglernen sei ein Gehirntraining und wichtig, um Zusammenhänge zu verstehen.

Seite 3

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Die Marginalisierung der Lehrperson – Folgen?

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Prof. Dr. Hermann Forneck, ehemaliger Direktor der PH Nordwestschweiz, NZZ, 31.7.2014

- „Die Steuerungsfunktion der Lehrperson wird im selbstgesteuerten Lernen bezüglich der **stofflichen Vermittlung auf *apersonale Medien* übertragen**…“

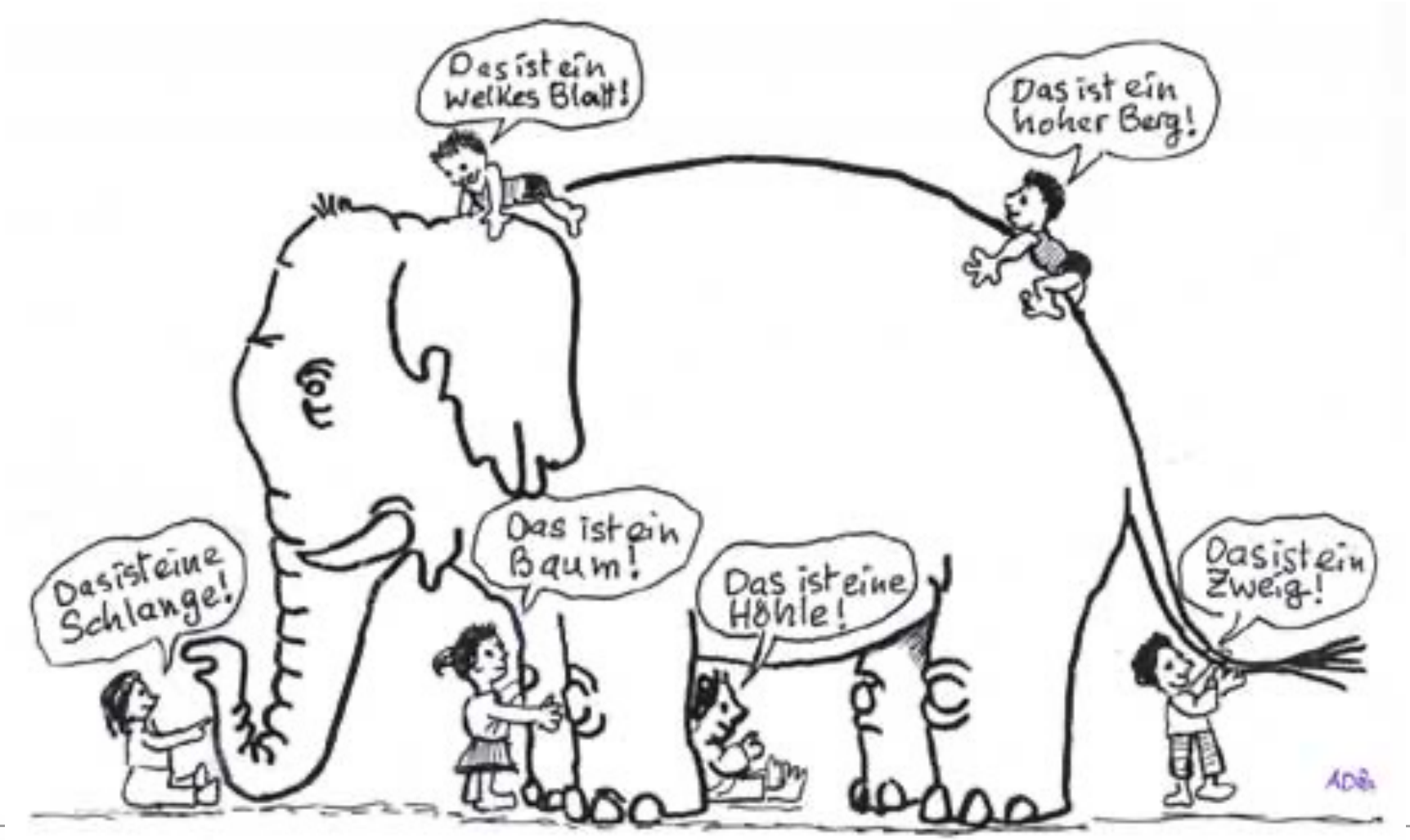
Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Kompetenzorientierung basiert auf *Konstruktivismus*

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Konstruktivismus:

keine gemeinsamen Erkenntnisse, ergo nur individualisierter Unterricht angemessen!



Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Schüler lehnen angeblich vermittelten, gemeinsamen Unterricht grundlegend ab!

Die 4 pädagogischen Urbitten

Bringe mir nichts bei

Erkläre mir nicht

Erziehe mich nicht

Motiviere mich nicht

Peter Fratton, 20.06.2008, Landtagsanhörung Baden-Württemberg

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Lehrer sollen nicht mehr lehren, sondern *coachen*!

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

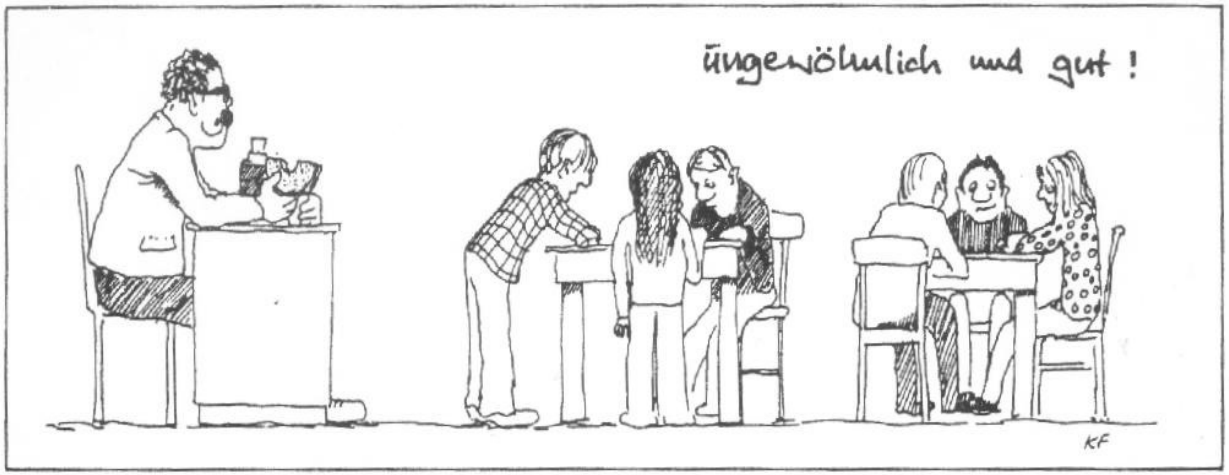
Das **autopoetische System** ‚Schüler' ist sein eigener ‚Unternehmer' – Lehrer sei abstinent!

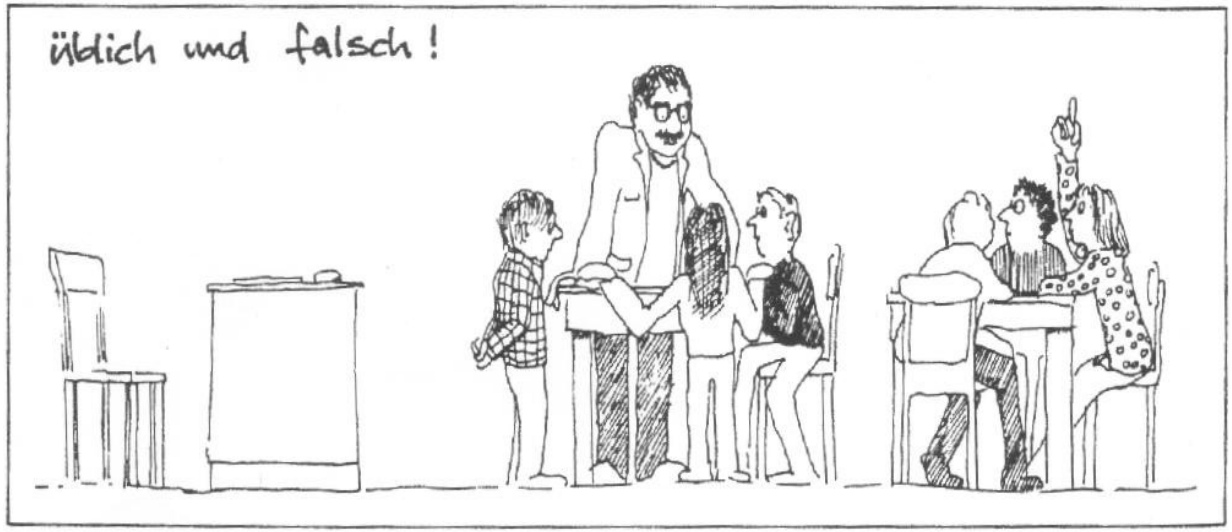
Aus:

Hilbert Meyer:

„*UnterrichtsMethoden*"

1987





Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Newspeak: ‚Unterricht' heisst neu „*Gestaltung von Lernarrangements*" bzw. "*Classroom-Management*"

Traditionell	Neu-Sprech
Lehrer/in	Lernbegleiter/in
Schüler/in	Lernpartner/in
Klasse	Lerngruppe
Aufgabe	Lernjob
Lehren	Gestalten von Lernarrangements
Erziehen	Lernmanagement, Coaching
Unterrichten	Classroom-Management, Informations-Management
Klassenzimmer	Input-Raum, Lernatelier
Lernziele	Lernverträge
Bildung	Kompetenzen

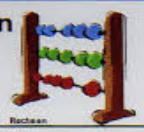
Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Chancengerechtigkeit oder „The survival of the fittest“

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Kompetenzraster ‘selbständig‘ abarbeiten und *Lernjobs* *(Aufgaben)* erledigen

Kompetenzraster Mathematik

	Freie Stillarbeit (FS) Vernetzter Unterricht (VU) Projekt (P) Exkursion (E)	Mindeststandard (M)	Regelstandard (R)	Expertenstandard (E)
5	Rechnen 	Ich kann die schriftlichen Rechenverfahren sicher anwenden. FS	Ich kann mithilfe der schriftlichen Rechenverfahren Anwendungsaufgaben lösen. FS	Ich verstehe die schriftlichen Rechenverfahren und kann meine Vorgehensweise beim schriftlichen Rechnen erklären. FS
5	Raum und Form	Ich kann zueinander parallele und senkrechte Geraden und Strecken erkennen und zeichnen. FS	Ich kann geometrische Figuren der Ebene benennen, zeichnen und miteinander in Beziehung setzen. FS	Ich kann geometrische Figuren zu Körpern erweitern. Diese Körper kann ich benennen, zeichnen, herstellen und sie miteinander in Beziehung setzen. FS
5	Größen	Ich habe eine Vorstellung von den mathematischen Größen „Längen“, „Massen“, „Zeit“ und „Geld“. FS	Ich kenne mathematische Größen mit den dazugehörigen Einheiten und kann damit Anwendungsaufgaben lösen. FS	Ich gehe sicher mit den mathematischen Größen um und kann verschiedene Einheiten ineinander umwandeln. Mein Vorgehen kann ich begründen. FS
5	Messen	Ich kenne den Unterschied zwischen Flächeninhalt und Umfang einer Figur und kann verschiedene Flächen miteinander vergleichen. FS	Ich kann Flächeninhalt und Umfang von Rechtecken berechnen und damit Anwendungsaufgaben lösen. FS	Ich kann die Formeln für die Berechnung von Flächeninhalt und Umfang von Rechtecken nachvollziehen und erklären. FS
5	Zahlen	Ich kann erklären, was natürliche Zahlen sind und kann diese der Größe nach ordnen. FS	Ich kann Zahlen sinnvoll runden und anschaulich darstellen. FS	Ich kann Zahlen aus verschiedenen Darstellungen herauslesen und mathematisch deuten. FS
5	Kopf-rechnen	Ich kann einfache Kopfrechenaufgaben lösen. FS	Ich kann schwierigere Kopfrechenaufgaben lösen, indem ich Kopfrechenstrategien anwende. FS	Ich kann Kopfrechenstrategien verständlich erläutern. FS
5	EKM	Ich kann einfache offene Problemstellungen nach vorgegebenen Strategien lösen, dies präsentieren und meine Vorgehensweise erklären. P	Ich kann einfache offene Problemstellungen mit eigenen Strategien lösen, dies präsentieren und meine Vorgehensweise erklären. P	Ich kann komplexere offene Problemstellungen mit eigenen Strategien lösen, dies präsentieren und meine Vorgehensweise erklären. P

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

selbstorganisiertes – selbstgesteuertes Lernen = Individualisierung in Selbstverantwortung

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Logische Folgen dieses selektionierenden Unterrichts: Die Perversion der „Chancengleichheit“

1. Leistungsschere geht enorm auf (Selektion ab 1. Klasse)
2. Eltern müssen mit den Kindern dauernd lernen (Selektion nach Elternhaus)
3. viele Kinder ‚verleidet‘ die Schule (Resignation)
4. Kinder entwickeln psychosomatische Störungen (permanenter Stress und Verzweiflung)
5. Wer es ‘vermag‘, schickt die Kinder in die Privatschule (das Portemonnaie selektioniert)

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Eltern und Kinder kämpfen gemeinsam gegen neues Schulsystem in Niederhasli, am 7.11.2015

Wochenspiegel – Regionalzeitung für das Zürcher Unterland.

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Was ein Kind in der Schule wirklich will und braucht

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Universität Zürich

„Was kann es Besseres für ein Schulkind geben als eine Lehrperson, die dem Kind vier Dinge zeigt:

- ***Erstens, dass das, was gelernt werden soll, wichtig ist;***
- ***zweitens, dass sie will, dass es das lernt;***
- ***drittens, dass der Schüler diesen Inhalt lernen kann.***
- ***Viertens, dass sie ihm dabei hilft.***

Das sind die Elementarien. Der Rest sind eher Oberflächenphänomene.....“

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Die Realität ist anders - zum Glück!

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Kinder wollen von uns ‚Grossen' lernen!

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Download from
Dreamstime.com
This watermarked comp image is for previewing purposes only.

ID 6401182
© Thomas Perkins | Dreamstime.com

Das Bildelement mit der Beziehungs-ID rId1 wurde in der Datei nicht gefunden.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!